

Ehrungen

Verdienstmedaille für G. Nitzsche

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen zeichnete Georg Nitzsche (Obermeister in der Betriebstechnik) mit der Verdienstmedaille der DDR aus.

Preise des Bereiches Medizin verliehen

Während der Direktorenberatung des Bereiches Medizin am 23. 2. 1977 wurden die Preise des Bereiches Medizin 1976 vergeben. Die Ehrung wurde vom Stellv. Direktor (Forschung) OMR Prof. Dr. sc. med. W. Oelzner vorgenommen.

Die Preisträger sind:

Poebnitz-Stiftung für Nachwuchswissenschaftler auf dem Gebiet der Geschwulstforschung: Dr. sc. med. H. Leitmann (Frauenklinik) Doberenz-Stiftung für Nachwuchswissenschaftler der Medizin: Dr. med. H.-J. Glander (Hautklinik)

Dr.-Carl-Zeiss-Stiftung für Diplomarbeiten: Dipl.-Med. R. Klippel (im Fachgebiet Physiologie), S. Hönicke (im Fachgebiet Physiologische Chemie).

Glückwünsche

Genosse E. Fischer 65 Jahre

Anlässlich seines 65. Geburtstages empfangt Genosse Ernst Fischer die herzlichsten Glückwünsche der SED-Kreisleitung. In dem vom 1. Sekretär Walfried Welker unterzeichneten Schreiben heißt es u. a.:

Seit nunmehr fast anderthalb Jahrzehnten leistest Du als Kreissekretär der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der Karl-Marx-Universität Leipzig eine Arbeit, der am heutigen Tage unsere besondere Anerkennung und unser besonderer Dank gilt. Dein Wirken war und ist auf das engste mit der erfolgreichen Entwicklung und Festigung der Freundschaftsgesellschaft an der Karl-Marx-Universität, insbesondere der ständigen Erhöhung ihres Einflusses und ihrer politischen Ausstrahlung auf alle Universitätsangehörigen verknüpft. Besondere Verdienste erwarbst Du Dir im Ringen um die Festigung und Vertiefung unseres Bruderbandes mit der Sowjetunion und der KPdSU in den Hirnen und Herzen der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität durch Deinen Beitrag zur Gestaltung enger vertraglicher Partnerschaftsbeziehungen zu sowjetischen Universitäts- und Hochschulinrichtungen.

Promotionen

Promotion A

Sektion Chemie Dieter Müller, am 17. März, 13.30 Uhr, im Hörsaal III, Liebigstraße 18: Untersuchungen zur Stabilität von Dimethoat in Cyclohexanonhaltenden Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln.

Bereich Medizin

Johannes Wolf, am 14. März, 15 Uhr im Sitzungssaal des Bereiches Medizin, Liebigstr. 27: Der Einfluss von Effektoren und der Temperatur auf das kinetische Verhalten der Hefe-Phosphofruktokinase.



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stellv. verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Götter, Dr. Harry Grönich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlievolgt, Dr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Weller.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 136, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 6-10 (Geschwister Scholl-Haus).

Postfach 920, Telefon 7 19 74 59/60

Bankkonto: 5622-32-550000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.

Leipziger Universitätschor auch 1977 mit umfangreichem Programm



Der Leipziger Universitätschor hat sich auch für 1977 ein umfangreiches Programm erarbeitet. Erster Höhepunkt wird am 12. März die Aufführung der Matthäus-Passion von Bach sein. Während der Messen wirken die Sänger bei der traditionellen Leipziger Stadtmusik mit und Anfang Juni gibt der Chor im Alten Rathaus ein a-cappella-Konzert. Zum Turn- und Sportfest wird er im Mossenerpark mitwirken. Gegenwärtig bemüht sich die Chorleitung gemeinsam mit dem Musikverlag Edition Peters um ein Werk eines jungen sowjetischen Komponisten, das zu den Feierlichkeiten anlässlich des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution uraufgeführt werden soll. Vorbereitet wird ein weiteres a-cappella-Konzert. Noch Texten von Georg Maurer schuf Paul Dessau einen Zyklus von Chorliedern, die der Leipziger Universitätschor widmete. Foto: Archiv

Aufgaben mit großem Engagement gelöst

Bezirkstagsabgeordnete Steffi Schulz legte erste Rechenschaft über geleistete Arbeit

(PL) Vom persönlichen Engagement ihrer Kommilitonin Steffi Schulz als Volksvertreterin überzeugten sich vor kurzem die Studenten der Seminarsgruppe WR 74/82 an der Sektion Wirtschaftswissenschaften. Auf einer FDJ-Versammlung legte die Bestandistin dieser Sektion erstmals nach ihrer Wahl im vergangenen Oktober als Nachfolgekandidatin für den Leipziger Bezirkstag Rechenschaft über ihre Tätigkeit als Mitglied der Ständigen Kommission Jugendfragen, Körperkultur und Sport ab.

So überlegte sich die junge Frau u. a. durch eigene Untersuchungen davon, daß die staatliche Leitung der Universität alle vertretbaren Forderungen und Hinweise der Studenten in den Jugendförderungsplan 1976/77 sowie in die speziellen Maßnahmenpläne der Sektionen aufgenommen hat. Darüber hinaus empfahl sie ihrer Ständigen Kommission des Bezirkstages Maßnahmen, um den in den drei Schulen des Leipziger Neubaugeländes lernenden Mädchen und Jungen noch bessere Möglichkeiten für den Sport zu erschließen. Eltern hätten an die junge Abgeordnete die Bitte herangetragen, bestimmte Räume im neuen Wohnheimkomplex der Karl-Marx-Universität dafür nutzen zu dürfen. Steffi Schulz jedoch hatte sich davon überzeugt, daß in den Schulgebäuden selbst noch wesentliche Reserven für den außerunterrichtlichen Sport erschlossen werden können.

Wie die FDJ-Studentin, eine der zwei Wilhelm-Pieck-Stipendiaten an der Sektion, versicherte, wird sie schon in nächster Zeit Verbindung mit dem Wohnbezirksausschuß in Löbnitz aufnehmen. Dabei geht es ihr wie allen im neuen Wohnheimkomplex untergebrachten Studenten darum, das Zusammenwirken mit den Bürgern Löbnitz enger zu gestalten. Außerdem hat sie sich vorgenommen, in regelmäßigen Abständen Abgeordnetensprechstunden in der Karl-Marx-Universität abzuhalten. „Eine wesentliche Hilfe, mich in die Tätigkeit eines Volksvertreters hineinzuordnen, hat mir eine Schulung für junge Volkskammer- und Bezirkstagsabgeordnete durch die FDJ-Bezirksleitung Leipzig gegeben“, bemerkte die 20jährige Studentin. Inwiefern vertritt sie, so selbst nun, ihre Arbeit als Abgeordnete und als FDJ-Funktionär für Studienfragen wirkungsvoll zu verbinden.

Nicht nur Naherholungszentrum von großer Attraktivität

Botanischer Garten der KMU begeht 100jähriges Jubiläum

(PL) Sein 100jähriges Jubiläum am gegenwärtigen Ort (zwischen Lindestraße und Johanniskalle) begeht in diesem Jahr der Botanische Garten der Karl-Marx-Universität. Zwar ist er als „hortus medicus“ (medizinischer Kräutergarten) bereits 1542 gegründet worden, mußte aber mehrmals seinen Platz wechseln. Aus Anlaß des bevorstehenden Jubiläums findet eine internationale Tagung statt, die sich u. a. auch mit Fragen der Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt wird.

Der Botanische Garten der Leipziger Universität hat sich zu einem Naherholungszentrum von großer Attraktivität entwickelt. Jährlich zieht er mehr als 50 000 Besucher an. Auch als Bildungs- und Forschungsstätte genießt der Botanische Garten großes Ansehen. Seine Spezialisierung auf tropische und subtropische Nutzpflanzen sowie auf Pflanzen Südamerikas kommt vor allem der Ausbildung und wissenschaftlichen Arbeit am Institut für tropische Landwirtschaft der Universität zugute, zumal das ehemalige große Tropenhaus zielgerichtet zu einem Haus tropischer Nutzpflanzen umgestaltet wurde. Außerdem wurden auch kleinere Häuser für Pflanzen aus der Trockenvegetation Perus sowie für Pflanzen aus den

Feuchtgebieten Südamerikas eingerichtet.

Aber auch für die Lehre und Forschung an der Sektion Biowissenschaften der Karl-Marx-Universität hat der Garten, in dem gegenwärtig 8000 Pflanzenarten kultiviert werden, große Bedeutung. Er liefert Anschauungsmaterial für die Ausbildung der Studenten und steht den Wissenschaftlern für Forschungsarbeiten zur Verfügung. Die Angehörigen des Wissenschaftsbereiches Taxonomie/Okologie z. B., die an einem Auftrag zur Erforschung der Pflanzenwelt Perus mitarbeiten, nutzen ihn zu umfangreichen Untersuchungen und vor allem zur Aufzucht des dafür erforderlichen Pflanzmaterials.



Zu einem Anziehungspunkt besonderer Art hat sich der Botanische Garten der KMU in seiner jetzigen Form entwickelt. Foto: UZ-Archiv

Notizen

Tagung zu Fragen der Erkenntnisentwicklung

(PL) Eine Arbeitstagung „Zur Dialektik des Erkenntnisprozesses“ fand am 18. Februar an der Sektion marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftstheorie Kommunismus statt. Unter den über 80 Teilnehmern dieser wissenschaftlichen Veranstaltung waren Philosophen nahezu aller Universitäten der DDR, der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED und anderer Akademienrichtungen sowie zahlreiche Propagandisten der Partei.

Das Hauptreferat der Tagung hatte Prof. Dr. Dieter Wittich übernommen, der den Lehrstuhl „Erkenntnistheorie“ an der Universität leitet. Sowohl das Referat als auch die Diskussion beschäftigten sich mit theoretischen Fragen der Erkenntnisentwicklung, wobei vor allem die aktive Auseinandersetzung mit aktuellen bürgerlichen Theorien zur Erkenntnisentwicklung im Mittelpunkt stand. Insgesamt trug diese Arbeitstagung dazu bei, so betonte Prof. Wittich, jene Positionen und Verhaltensweisen noch stärker auszuräumen, die für die Entwicklung der sozialistischen Wissenschaft – insbesondere der Gesellschaftswissenschaften – unerlässlich sind.

Arbeitstagung der AG Toxikologie

Die Fachgruppe Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie der Sektion TV veranstaltete am 23. und 24. März im Auftrage der Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie der DDR die 7. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft Toxikologie. Tagungsort ist die Parkgaststätte Markkleeberg.

Diese Arbeitstagung steht unter dem Thema: Der notwendige Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft und ihre toxikologische Bedeutung für Mensch und Tier.

Es ist die erste Arbeitstagung zu diesem Thema. 28 wissenschaftliche Vorträge stehen auf dem Programm. Die Tagung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Humanmedizin, der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie den veterinärmedizinischen Einrichtungen in der DDR vorbereitet.

Uni-Buchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften Dokumente zur deutschen Geschichte 1905-1909 Herausgegeben von Dieter Fricke VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin 1976, 141 S., Broschur, 4,80 Mark

Dokumente zur deutschen Geschichte 1910-1914 Herausgegeben von Dieter Fricke VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin 1976, 154 S., Broschur, 4,80 Mark

Bahner Formen, Ideen, Prozesse in den Literaturen der romanischen Völker Bd. 1 Akademie Verlag Berlin, 1977, 205 S., Broschur, 9 Mark

Kurczynski Studien zu einer Geschichte der Gesellschaftswissenschaften Teil 5 Akademie Verlag Berlin 1977, 225 S., Leinen, 15 Mark

Naturwissenschaften Die Prostata Ein Leitfadens für die ärztliche Tätigkeit Herausgegeben von Schneider und Kohlbeck VEB Georg Thieme Verlag Leipzig 1977, 382 S., Leinen, 19,00 Mark

Organikum Organisch-chemisches Grundpraktikum VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin, 15. überarb. Aufl. 1976, 889 S., Kunststeinband, 36 Mark

Basketball:

Mannschaft der KMU in Meisterform

Vier Spiele vor Meisterschaftsabschluß festigte Titelträger HSG Karl-Marx Uni Leipzig seine führende Tabellenposition, von der er kaum noch zu verdrängen sein dürfte.

Lediglich Verfolger AdW Berlin hat noch geringe Hoffnungen auf den Titelgewinn, nachdem KPV Halle bereits seit Wochen aussichtslos zurückgefallen ist. Aber die Hoffnungen sind auf ein Minimum reduziert. Somit könnten die Messestädter zum dritten Mal hintereinander den Titel gewinnen, was es allerdings in den verbleibenden Begegnungen der vollen Konzentration und ähnlicher kämpferischer und spielerischer Leistungen bedarf, wie sie am vergangenen Wochenende gezeigt wurden.

Tatsächlich meisterhaft gewannen die Leipziger gegen AdW Berlin als auch KPV Halle, wenn man im Resümee „Ende gut – alles gut“ von einigen Mängeln absehen kann und

ihnen nach Rückständen eine enorme Leistungssteigerung bestätigen muß.

Ergebnisse: (33:34) KMU Leipzig-AdW Berlin 73:66 Punkte für Leipzig: Hünzer 27, Adam 17, Prall 13, Treppschuh 4, Knoll 4, Jahn 4, Dick 4 KMU Leipzig-KPV Halle 80:65 (37:44) Punkte für Leipzig: Adam 26, Hünzer 21, Prall 13, Jahn 8, Klüm 7, Dick 4, Meister 2

Aktueller Tabellenstand: 1. KMU Leipzig 22 Pkte 19 Pkte 2. AdW Berlin 13 Pkte 3. KPV Halle J. P.

Volleyball:

Klare Überlegenheit sicherte den Turniersieg für die KMU

Am 23. Februar 1977 fand in der Turnhalle Fichtestraße das Zwischenrundenturnier der diesjährigen DDR-Studentenmeisterschaft im Volleyball statt. Beteiligt waren neben der gastgebenden KMU-Auswahl die Vertretungen der PH Potsdam, ISM Schwerin und Uni Jena.

Da die Spielstärke der Gegensechaft unbekannt war, ging der erste Sechser der KMU mit Schwabe, Fischer, Hardt, Proehl, Krüger und Wiedemann im Auftaktspiel gegen Schwerin, das u. a. mit Ex-Nationalspieler E. Busse antrat, mit voller Konzentration zu Werke. Wider Erwarten blieb eine ernsthafte Gegenwehr aus und der Sieg fiel mit 2:0 (3, 0) recht deutlich aus. So wurde einem ungefährdeten Turniersieg entgegengefeuert, der dann mit zwei weiteren Erfolgen auch gesichert wurde. Dank der klaren Überlegenheit unserer Vertretung, in der besonders M. Proehl (KMU I), D. Schwabe und H. Krüger (KMU III) geteilt, konnte Trainer Spies einige jüngere Spieler für künftige Aufgaben testen.

Um den zweiten Platz und ebenfalls die Teilnahmeberechtigung für die nächste Runde gab es einen dramatischen Kampf zwischen Jena und Schwerin, den die Auswahl der Friedrich-Schiller-Universität mit 2:1 knapp für sich entschied.

Ergebnisse: KMU-Schwerin 2:0; gegen Jena 2:0; gegen Potsdam 2:0 Jena-Schwerin 2:1; gegen Potsdam 2:0; Schwerin-Potsdam 2:0

Turnierendstand: 1. KMU Leipzig 6:0 2. Uni Jena 5:3 3. PH Potsdam 4:2 4. ISM Schwerin 3:1 6:0 5:3 4:2 3:1 Matthias Pfeiffer

Schwimmen:

36 Mannschaften beteiligten sich am Fernwettkampf

Kürzlich trafen sich die besten Mannschaften des Fernwettkampfes im Schwimmen zu ihrem Endkampf in der Volksschwimmhalle Arno-Nitzsche-Straße. Es hatten sich die 10 besten Damen- und Herrenmannschaften qualifiziert.

Am Vorkampf beteiligten sich insgesamt 36 Mannschaften aus den Schwimmgruppen des obligatorischen Sports des 1. bis 4. Studienjahres mit etwa 200 Studierenden. Für die 60 Aktiven des Endkampfes war dies eine zusätzliche Sportstunde und Wettkampfmöglichkeit. Alle Teilnehmer zeigten eine hohe Leistungsbereitschaft, um für ihre Sportgruppen einen bestmöglichen Platz zu erkämpfen. Für die Sieger winkten kleine Preise. Die erreichten Zeiten haben sich im Vergleich zu früheren Wettkämpfen weiter verbessert.

Ergebnisse Herren: 1. 75:09 Med. 2. 76:07 Med. 3. 74:30 Phil./Wiwi 4. 75:38 TV 5. 74:08 Rewi./Journ. Damen: 1. 75:43 Wiwi 2. 75:19 TAS/Kuwi/Germ. 3. 76:37 Wiwi 4. 76:11 TV 5. 75:01 Med.



Noch ein Kilo, Freundchen, dann schafft es dieser Heber auch nicht mehr. Soltest es vielleicht mal mit Bewegung versuchen... Zeichnung: H. Geil